

Warnvermerk / Warning notice	DIN EN ISO 14001:2015-11
Datum / Date	2016-01-29
In DIN EN ISO 14001:2015-11 sind folgende Korrekturen vorzunehmen: In Abschnitt 1 ist im ersten Satz „dass“ in „das“ zu korrigieren: Diese Internationale Norm legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, das eine Organisation zur Verbesserung ihrer Umweltleistung verwenden kann. In Anhang A.3, dritter Spiegelstrich ist die deutsche Übersetzung zu korrigieren, so dass der Spiegelstrich besagt: — Das Wort „berücksichtigen“ bedeutet, dass Überlegungen über das Thema notwendig sind, es jedoch ausgeschlossen werden darf; wobei „Rechnung tragen“ bedeutet, dass Überlegungen über das Thema notwendig sind, und es nicht ausgeschlossen werden darf.	

2016-01 / 26325

DIN EN ISO 14001

ICS 13.020.10

Ersatz für
DIN EN ISO 14001:2009-11**Umweltmanagementsysteme –
Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (ISO 14001:2015);
Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14001:2015**

Environmental management systems –
Requirements with guidance for use (ISO 14001:2015);
German and English version EN ISO 14001:2015

Systèmes de management environnemental –
Exigences et lignes directrices pour son utilisation (ISO 14001:2015);
Version allemande et anglaise EN ISO 14001:2015

Gesamtumfang 81 Seiten

DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 14001:2015) beinhaltet die deutsche Übersetzung der Internationalen Norm ISO 14001:2015, die vom Technischen Komitee ISO/TC 207, *Environmental management* (Sekretariat: SCC, Kanada), Unterkomitee SC 1, *Environmental management systems* (Sekretariat: BSI, Vereinigtes Königreich) erarbeitet wurde.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 172-00-02 AA *Umweltmanagement/Umweltaudit*, im DIN-Normenausschuss NA 172 *Grundlagen des Umweltschutzes* (NAGUS).

Dieser Text wurde mithilfe der von ISO eingeführten Grundstruktur für Managementsystemnormen („High Level Structure“) erarbeitet. Die Grundstruktur, die in Anhang SL, Anlage 2 der *ISO/IEC-Direktives, Part 1, consolidated ISO Supplement, 2014*, angegeben ist, enthält neben der Struktur auch einheitlichen Basistext, gemeinsame Benennungen und Basisdefinitionen für den Gebrauch in Managementsystemnormen. Die deutsche Übersetzung der Grundstruktur wurde zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz abgestimmt und gilt für alle Übersetzungen von Managementsystemnormen, die vollständig oder teilweise der ISO-Grundstruktur folgen.

Hinweise zur Übersetzung:

- Das englische „to determine“ wird durchgängig mit „bestimmen“ übersetzt. Es wird darauf hingewiesen, dass „bestimmen“ im Deutschen einerseits „ermitteln“, andererseits auch „festlegen“ bedeuten kann. Wenn im Text „bestimmen“ verwendet wird, sind grundsätzlich beide Bedeutungen gemeint, wenngleich auch je nach Kontext der Schwerpunkt der geforderten Tätigkeit auf dem Ermitteln oder auf dem Festlegen liegt.
- Das englische Verb „to control“ (bzw. analog das Substantiv „control“) wird aufgrund der verschiedenen Bedeutungen je nach Kontext im Deutschen mit „steuern/Steuerung“ (in Bezug auf Prozesse o. ä.), „lenken/Lenkung“ (in Bezug auf dokumentierte Information), „überwachen/Überwachung“ (in Bezug auf Änderungen oder Nichtkonformitäten), „Kontrolle“ (in Bezug auf Versionskontrolle) oder „Aufsicht“ (in Bezug auf Personen in der Organisation) übersetzt.
- Das englische Verb „to implement“ wird aufgrund der verschiedenen Bedeutungen je nach Kontext im Deutschen mit „umsetzen“ (in Bezug auf Änderungen oder Prozesse), „verwirklichen“ (in Bezug auf Managementsysteme) oder „durchführen“ (in Bezug auf Maßnahmen oder Tätigkeiten) übersetzt.
- „interested party“ kann im Deutschen auf verschiedene Weise übersetzt werden. Dabei ist „interessierte Partei“ als die bevorzugte Benennung zu verwenden. Obgleich „Anspruchsgruppe“ als zulässige Benennung möglich ist, wird sie in dieser Internationalen Norm nicht verwendet.
- „nonconformity“ kann im Deutschen auf verschiedene Weise übersetzt werden. Dabei ist „Nichtkonformität“ als die bevorzugte Benennung zu verwenden. Obgleich „Fehler“ als zulässige Benennung möglich ist, wird sie in dieser Internationalen Norm nicht verwendet.
- In Bezug auf die Umweltleistung wird das englische Verb „to enhance“ mit „verbessern“ übersetzt.

Zur Verdeutlichung von Einzahl/Mehrzahl von z. B. Prozessen, Verpflichtungen, Umweltauswirkungen, Umwelanforderungen, Personen, Ergebnissen der Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen, Auditprogrammen, Äußerungen interessierter Parteien, wird im Englischen das Plural-S jeweils in Klammern gesetzt. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde in der deutschen Übersetzung auf die Unterscheidung zwischen Singular und Plural verzichtet und an betreffenden Stellen der unbestimmte Plural verwendet. Der inhaltliche Sinn der Anforderung bleibt gleich.

Für die in diesem Dokument zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 14004	siehe	DIN EN ISO 14004
ISO 14006	siehe	DIN EN ISO 14006
ISO 14031	siehe	DIN EN ISO 14031
ISO 14044	siehe	DIN EN ISO 14044
ISO 14063	siehe	DIN EN ISO 14063
ISO 19011	siehe	DIN EN ISO 19011
ISO 50001	siehe	DIN EN ISO 50001

Änderungen

Gegenüber DIN EN ISO 14001:2009-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die Norm wurde grundlegend überarbeitet;
- b) die Abschnittsreihenfolge wurde verändert, damit sie mit der in den ISO-Direktiven festgelegten ISO-Grundstruktur für Managementsystemnormen („High Level Structure“) übereinstimmt. Im Zuge dessen wurde auch der Anhang B zu Entsprechungen zwischen ISO 14001:2004 und ISO 9001:2008 entfernt, da zukünftig beide Normen der gleichen Struktur folgen;
- c) der in den ISO-Direktiven festgelegte einheitliche Basistext, die gemeinsamen Benennungen sowie die Basisdefinitionen für den Gebrauch in Managementsystemnormen wurden übernommen. Neu sind in diesem Zusammenhang vor allem die folgenden Punkte:
 - 1) Begriffe wie „oberste Leitung“, „Anforderung“, „Risiko“, „Kompetenz“, „ausgliedern“, „Prozess“, „Konformität“, „Wirksamkeit“, „Messung“ wurden unter Abschnitt 3 hinzugefügt. Weitere zusätzliche neue umweltmanagementspezifische Begriffe sind „Umweltzustand“, „Risiken und Chancen“, „Lebensweg“, „Kennzahl“ und „Umweltleistung“. Der Begriff „Vorbeugungsmaßnahme“ wurde gelöscht;
 - 2) es wurde Abschnitt 4 zur Bestimmung des Kontextes der Organisation eingefügt, der die Bestimmung der interessierten Parteien und ihrer für das Umweltmanagementsystem relevanten Anforderungen umfasst;
 - 3) es wurde Abschnitt 5 „Führung“ und 5.1 „Führung und Verpflichtung“ mit Anforderungen an die oberste Leitung eingefügt;
 - 4) im Zusammenhang mit Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation wird der „spezielle Beauftragte des Managements“ für das Umweltmanagementsystem nicht mehr explizit gefordert;
 - 5) es wurde unter Abschnitt 6 „Planung“ der „risikobasierte Ansatz“ hervorgehoben (siehe vor allem 6.1); 6.1.4 „Planung von Maßnahmen“ wurde aufgenommen;
 - 6) „dokumentierte Information“ wurde als neuer Sammelbegriff der bisher bekannten „Dokumente“ und „Aufzeichnungen“ eingeführt;
 - 7) es wurde ein Abschnitt 10 „Verbesserung“ mit den neuen Unterabschnitten 10.1 „Allgemeines“ und 10.3 „Fortlaufende Verbesserung“ hinzugefügt.
- d) es werden keine Verfahren („festgelegte Art und Weise, eine Tätigkeit oder einen Prozess auszuführen“) mehr zur Erfüllung der Anforderungen dieser Internationalen Norm gefordert, sondern zum Großteil Prozesse („Sätze zusammenhängender und sich gegenseitig beeinflussender Tätigkeiten, die Eingaben in Ergebnisse umwandeln“), wobei die Verfahren nicht eins zu eins durch Prozessanforderungen ersetzt wurden;

- e) die Verbesserung der Umweltleistung von Organisationen wurde hervorgehoben, die durch Kennzahlen gemessen und geprüft wird;
- f) die Berücksichtigung des Lebenswegs bei Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation wird hervorgehoben, ausgelagerte Prozesse werden behandelt.
- g) es wurden unter 7.4 Anforderungen für die interne und externe Kommunikation in drei Unterabschnitte 7.4.1 „Allgemeines“, 7.4.2 „Interne Kommunikation“, 7.4.3 „Externe Kommunikation“ aufgeteilt;
- h) der Anhang A wurde an die Struktur und die in den Abschnitten 4 bis 10 enthaltenen Anforderungen angepasst.
- i) der Begriff „bindende Verpflichtungen“ ersetzt mit gleicher Bedeutung den Ausdruck „rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen, gegenüber denen sich die Organisation verpflichtet hat“.

Frühere Ausgaben

DIN EN ISO 14001: 1996-10, 2005-02, 2005-06, 2009-11

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 14004, *Umweltmanagementsysteme — Allgemeiner Leitfaden über Grundsätze, Systeme und unterstützende Methoden*

DIN EN ISO 14006, *Umweltmanagementsysteme — Leitlinien zur Berücksichtigung umweltverträglicher Produktgestaltung*

DIN EN ISO 14031, *Umweltmanagement — Umweltsleistungsbewertung — Leitlinien*

DIN EN ISO 14044, *Umweltmanagement — Ökobilanz — Anforderungen und Anleitungen*

DIN EN ISO 14063, *Umweltmanagement — Umweltkommunikation — Anleitungen und Beispiele*

DIN EN ISO 19011, *Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen*

DIN EN ISO 50001, *Energiemanagementsysteme — Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung*

— Leerseite —

Deutsche und Englische Fassung / German and English version

Umweltmanagementsysteme —
Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung
(ISO 14001:2015)

Environmental management systems —
Requirements with guidance for use (ISO 14001:2015)

Systèmes de management environnemental —
Exigences et lignes directrices pour son utilisation
(ISO 14001:2015)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 14. September 2015 angenommen.

This European Standard was approved by CEN on 14 September 2015.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

CEN members are bound to comply with the CEN/CENELEC Internal Regulations which stipulate the conditions for giving this European Standard the status of a national standard without any alteration. Up-to-date lists and bibliographical references concerning such national standards may be obtained on application to the CEN-CENELEC Management Centre or to any CEN member.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

This European Standard exists in three official versions (English, French, German). A version in any other language made by translation under the responsibility of a CEN member into its own language and notified to the CEN-CENELEC Management Centre has the same status as the official versions.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.

CEN members are the national standards bodies of Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, Former Yugoslav Republic of Macedonia, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey and United Kingdom.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

© 2015 CEN Alle Rechte der Verwertung, gleich in welcher Form und in welchem Verfahren, sind weltweit den nationalen Mitgliedern von CEN vorbehalten.

All rights of exploitation in any form and by any means reserved worldwide for CEN national Members and for CENELEC Members.

Ref. Nr./Ref. No. EN ISO 14001:2015 D/E

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	5
Vorwort	6
Einleitung	8
1 Anwendungsbereich	14
2 Normative Verweisungen	14
3 Begriffe	15
3.1 Begriffe in Verbindung mit Organisation und Führung	15
3.2 Begriffe in Verbindung mit Planung	16
3.3 Begriffe in Verbindung mit Unterstützung und Betrieb	19
3.4 Begriffe in Verbindung mit Leistungsbewertung und Verbesserung	20
4 Kontext der Organisation	22
4.1 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes	22
4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien	22
4.3 Festlegen des Anwendungsbereichs des Umweltmanagementsystems	23
4.4 Umweltmanagementsystem	23
5 Führung	24
5.1 Führung und Verpflichtung	24
5.2 Umweltpolitik	24
5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation	25
6 Planung	26
6.1 Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen	26
6.1.1 Allgemeines	26
6.1.2 Umweltaspekte	27
6.1.3 Bindende Verpflichtungen	28
6.1.4 Planung von Maßnahmen	28
6.2 Umweltziele und Planung zu deren Erreichung	29
6.2.1 Umweltziele	29
6.2.2 Planung von Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele	29
7 Unterstützung	30
7.1 Ressourcen	30
7.2 Kompetenz	30
7.3 Bewusstsein	30
7.4 Kommunikation	31
7.4.1 Allgemeines	31

Contents

	Page
European foreword	5
Foreword	6
Introduction	8
1 Scope	14
2 Normative references	14
3 Terms and definitions	15
3.1 Terms related to organization and leadership	15
3.2 Terms related to planning	16
3.3 Terms related to support and operation	19
3.4 Terms related to performance evaluation and improvement	20
4 Context of the organization	22
4.1 Understanding the organization and its context	22
4.2 Understanding the needs and expectations of interested parties	22
4.3 Determining the scope of the environmental management system	23
4.4 Environmental management system	23
5 Leadership	24
5.1 Leadership and commitment	24
5.2 Environmental policy	24
5.3 Organizational roles, responsibilities and authorities	25
6 Planning	26
6.1 Actions to address risks and opportunities	26
6.1.1 General	26
6.1.2 Environmental aspects	27
6.1.3 Compliance obligations	28
6.1.4 Planning action	28
6.2 Environmental objectives and planning to achieve them	29
6.2.1 Environmental objectives	29
6.2.2 Planning actions to achieve environmental objectives	29
7 Support	30
7.1 Resources	30
7.2 Competence	30
7.3 Awareness	30
7.4 Communication	31
7.4.1 General	31

7.4.2	Interne Kommunikation.....	32	7.4.2	Internal communication.....	32
7.4.3	Externe Kommunikation	32	7.4.3	External communication	32
7.5	Dokumentierte Information.....	32	7.5	Documented information.....	32
7.5.1	Allgemeines	32	7.5.1	General	32
7.5.2	Erstellen und Aktualisieren.....	33	7.5.2	Creating and updating	33
7.5.3	Lenkung dokumentierter Information.....	33	7.5.3	Control of documented information.....	33
8	Betrieb	34	8	Operation	34
8.1	Betriebliche Planung und Steuerung	34	8.1	Operational planning and control.....	34
8.2	Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	35	8.2	Emergency preparedness and response.....	35
9	Bewertung der Leistung.....	36	9	Performance evaluation	36
9.1	Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung.....	36	9.1	Monitoring, measurement, analysis and evaluation.....	36
9.1.1	Allgemeines	36	9.1.1	General	36
9.1.2	Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen	36	9.1.2	Evaluation of compliance	36
9.2	Internes Audit.....	37	9.2	Internal audit.....	37
9.2.1	Allgemeines	37	9.2.1	General.....	37
9.2.2	Internes Auditprogramm	37	9.2.2	Internal audit programme	37
9.3	Managementbewertung.....	38	9.3	Management review.....	38
10	Verbesserung.....	39	10	Improvement	39
10.1	Allgemeines	39	10.1	General	39
10.2	Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen.....	40	10.2	Nonconformity and corrective action	40
10.3	Fortlaufende Verbesserung.....	40	10.3	Continual improvement.....	40
Anhang A (informativ) Anleitung zur Anwendung dieser Internationalen Norm.....			Annex A (informative) Guidance on the use of this International Standard		
A.1	Allgemeines	41	A.1	General	41
A.2	Erläuterung der Struktur und Terminologie.....	42	A.2	Clarification of structure and terminology	42
A.3	Erläuterung von Begriffen.....	42	A.3	Clarification of concepts	42
A.4	Kontext der Organisation.....	45	A.4	Context of the organization	45
A.4.1	Verstehen der Organisation und ihres Kontextes	45	A.4.1	Understanding the organization and its context	45
A.4.2	Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien.....	46	A.4.2	Understanding the needs and expectations of interested parties	46
A.4.3	Bestimmung des Anwendungsbereichs des Umweltmanagementsystems.....	47	A.4.3	Determining the scope of the environmental management system.....	47
A.4.4	Umweltmanagementsystem.....	47	A.4.4	Environmental management system.....	47
A.5	Führung.....	48	A.5	Leadership	48
A.5.1	Führung und Verpflichtung	48	A.5.1	Leadership and commitment.....	48
A.5.2	Umweltpolitik.....	48	A.5.2	Environmental policy.....	48
A.5.3	Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation	50	A.5.3	Organizational roles, responsibilities and authorities.....	50
A.6	Planung	50	A.6	Planning.....	50
A.6.1	Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen.....	50	A.6.1	Actions to address risks and opportunities	50
A.6.1.1	Allgemeines.....	50	A.6.1.1	General	50
A.6.1.2	Umweltaspekte.....	52	A.6.1.2	Environmental aspects	52
			A.6.1.3	Compliance obligations.....	55
			A.6.1.4	Planning action.....	56

A.6.1.3	Bindende Verpflichtungen	55	A.6.2	Environmental objectives and planning to achieve them	56
A.6.1.4	Planung von Maßnahmen	56	A.7	Support	57
A.6.2	Umweltziele und Planung zu deren Erreichung	56	A.7.1	Resources	57
A.7	Unterstützung	57	A.7.2	Competence	58
A.7.1	Ressourcen	57	A.7.3	Awareness	58
A.7.2	Kompetenz	58	A.7.4	Communication	59
A.7.3	Bewusstsein	58	A.7.5	Documented information	60
A.7.4	Kommunikation	59	A.8	Operation	60
A.7.5	Dokumentierte Information	60	A.8.1	Operational planning and control	60
A.8	Betrieb	60	A.8.2	Emergency preparedness and response	63
A.8.1	Betriebliche Planung und Steuerung	60	A.9	Performance evaluation	64
A.8.2	Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	63	A.9.1	Monitoring, measurement, analysis and evaluation	64
A.9	Bewertung der Leistung	64	A.9.1.1	General	64
A.9.1	Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung	64	A.9.1.2	Evaluation of compliance	64
A.9.1.1	Allgemeines	64	A.9.2	Internal audit	65
A.9.1.2	Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen	64	A.9.3	Management review	66
A.9.2	Internes Audit	65	A.10	Improvement	66
A.9.3	Managementbewertung	66	A.10.1	General	66
A.10	Verbesserung	66	A.10.2	Nonconformity and corrective action	66
A.10.1	Allgemeines	66	A.10.3	Continual improvement	67
A.10.2	Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen	66	Annex B (informative) Correspondence between ISO 14001:2015 and ISO 14001:2004		71
A.10.3	Fortlaufende Verbesserung	67	Bibliography		74
Anhang B (informativ) Übereinstimmung zwischen ISO 14001:2015 und ISO 14001:2004		68	Alphabetical index of terms		75
Literaturhinweise		74			
Alphabetisches Stichwortverzeichnis		75			

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 14001:2015) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 207 „Environmental management“ erarbeitet.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis März 2016, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis März 2016 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN ISO 14001:2004.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 14001:2015 wurde vom CEN als EN ISO 14001:2015 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

European foreword

This document (EN ISO 14001:2015) has been prepared by Technical Committee ISO/TC 207 “Environmental management”.

This European Standard shall be given the status of a national standard, either by publication of an identical text or by endorsement, at the latest by March 2016 and conflicting national standards shall be withdrawn at the latest by March 2016.

Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this document may be the subject of patent rights. CEN [and/or CENELEC] shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights.

This document supersedes EN ISO 14001:2004.

This document has been prepared under a mandate given to CEN by the European Commission and the European Free Trade Association, and supports essential requirements of EU Directive(s).

According to the CEN-CENELEC Internal Regulations, the national standards organizations of the following countries are bound to implement this European Standard: Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, Former Yugoslav Republic of Macedonia, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey and the United Kingdom.

Endorsement notice

The text of ISO 14001:2015 has been approved by CEN as EN ISO 14001:2015 without any modification.

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung von Nationalen Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird normalerweise von ISO Technischen Komitees durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale Organisationen, staatlich und nicht-staatlich, in Liaison mit ISO, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) bei allen elektrotechnischen Themen zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Im Besonderen sollten die für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten notwendigen Annahmekriterien beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der empfangenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname wird als Information zum Nutzen der Anwender angegeben und stellt keine Anerkennung dar.

Eine Erläuterung der Bedeutung ISO-spezifischer Benennungen und Ausdrücke, die sich auf Konformitätsbewertung beziehen, sowie Informationen über die Beachtung der WTO-Grundsätze zu technischen Handelshemmnissen (TBT, en: Technical Barriers to Trade) durch ISO enthält der folgende Link:

Foreword

ISO (the International Organization for Standardization) is a worldwide federation of national standards bodies (ISO member bodies). The work of preparing International Standards is normally carried out through ISO technical committees. Each member body interested in a subject for which a technical committee has been established has the right to be represented on that committee. International organizations, governmental and non-governmental, in liaison with ISO, also take part in the work. ISO collaborates closely with the International Electrotechnical Commission (IEC) on all matters of electrotechnical standardization.

The procedures used to develop this document and those intended for its further maintenance are described in the ISO/IEC Directives, Part 1. In particular the different approval criteria needed for the different types of ISO documents should be noted. This document was drafted in accordance with the editorial rules of the ISO/IEC Directives, Part 2 (see www.iso.org/directives).

Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this document may be the subject of patent rights. ISO shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights. Details of any patent rights identified during the development of the document will be in the Introduction and/or on the ISO list of patent declarations received (see www.iso.org/patents).

Any trade name used in this document is information given for the convenience of users and does not constitute an endorsement.

For an explanation on the meaning of ISO specific terms and expressions related to conformity assessment, as well as information about ISO's adherence to the World Trade Organization (WTO) principles in the Technical Barriers to Trade (TBT) see the following URL:

www.iso.org/iso/foreword.html.

Das für dieses Dokument verantwortliche Komitee ist ISO/TC 207, *Environmental management*, Unterkomitee SC 1, *Environmental management systems*.

Diese dritte Ausgabe ersetzt die zweite Ausgabe (ISO 14001:2004), diese wurde technisch überarbeitet. Auch das Technische Korrigendum ISO 14001:2004/Cor.1:2009 wurde miteinbezogen.

www.iso.org/iso/foreword.html.

The committee responsible for this document is Technical Committee ISO/TC 207, *Environmental management*, Subcommittee SC 1, *Environmental management systems*.

This third edition cancels and replaces the second edition (ISO 14001:2004), which has been technically revised. It also incorporates the Technical Corrigendum ISO 14001:2004/Cor.1:2009.

Einleitung

0.1 Hintergrund

Um die Bedürfnisse der heutigen Generation zu decken — ohne dabei die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen — wird eine Balance zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft als unerlässlich angesehen. Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung wird durch den Einklang der drei Säulen der Nachhaltigkeit erreicht.

Gesellschaftliche Erwartungen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung, Transparenz und Rechenschaftspflicht haben sich mit zunehmend strengerer Gesetzgebung, wachsendem Druck auf die Umwelt durch Umweltbelastung, ineffiziente Nutzung von Ressourcen, unsachgemäßes Abfallmanagement, Klimawandel, Beeinträchtigung von Ökosystemen und Verlust von Biodiversität entwickelt.

Dies hat Organisationen dazu gebracht, einem systematischen Ansatz beim Umweltmanagement zu folgen, mit dem Ziel, durch die Verwirklichung von Umweltmanagementsystemen einen Beitrag zur ökologischen Säule der Nachhaltigkeit zu leisten.

0.2 Ziel eines Umweltmanagementsystems

Der Zweck dieser Internationalen Norm ist es, Organisationen einen Rahmen bereitzustellen, um die Umwelt zu schützen und auf sich ändernde Umweltzustände im Einklang mit sozioökonomischen Erfordernissen zu reagieren. Sie legt Anforderungen fest, die es einer Organisation ermöglichen, die von ihr beabsichtigten Ergebnisse des Umweltmanagementsystems zu erreichen.

Ein systematischer Ansatz zum Umweltmanagement kann der obersten Leitung Informationen bereitstellen, die den Erfolg langfristig fördern und Möglichkeiten eröffnen, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen, durch:

- Schutz der Umwelt durch Verhindern oder Minderung nachteiliger Umweltauswirkungen;

Introduction

0.1 Background

Achieving a balance between the environment, society and the economy is considered essential to meet the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their needs. Sustainable development as a goal is achieved by balancing the three pillars of sustainability.

Societal expectations for sustainable development, transparency and accountability have evolved with increasingly stringent legislation, growing pressures on the environment from pollution, inefficient use of resources, improper waste management, climate change, degradation of ecosystems and loss of biodiversity.

This has led organizations to adopt a systematic approach to environmental management by implementing environmental management systems with the aim of contributing to the environmental pillar of sustainability.

0.2 Aim of an environmental management system

The purpose of this International Standard is to provide organizations with a framework to protect the environment and respond to changing environmental conditions in balance with socio-economic needs. It specifies requirements that enable an organization to achieve the intended outcomes it sets for its environmental management system.

A systematic approach to environmental management can provide top management with information to build success over the long term and create options for contributing to sustainable development by:

- protecting the environment by preventing or mitigating adverse environmental impacts;

- Minderung der möglichen nachteiligen Auswirkung von Umweltzuständen auf die Organisation;
- Unterstützung der Organisation beim Erfüllen von bindenden Verpflichtungen;
- Verbesserung der Umweltleistung;
- Steuerung der oder Einfluss auf die Art und Weise, wie Produkte und Dienstleistungen der Organisation entwickelt, produziert, vertrieben, konsumiert und entsorgt werden. Dabei beugt die Betrachtung des Lebenswegs einer unbeabsichtigten Verschiebung von Umweltauswirkungen innerhalb des Lebenswegs vor;
- Erreichen möglicher finanzieller und betrieblicher Vorteile durch Verwirklichung umweltverträglicher Alternativen, welche die Marktposition der Organisation stärken;
- Kommunikation von Umweltinformationen gegenüber relevanten interessierten Parteien.
- mitigating the potential adverse effect of environmental conditions on the organization;
- assisting the organization in the fulfilment of compliance obligations;
- enhancing environmental performance;
- controlling or influencing the way the organization's products and services are designed, manufactured, distributed, consumed and disposed by using a life cycle perspective that can prevent environmental impacts from being unintentionally shifted elsewhere within the life cycle;
- achieving financial and operational benefits that can result from implementing environmentally sound alternatives that strengthen the organization's market position;
- communicating environmental information to relevant interested parties.

Wie andere Internationale Normen beabsichtigt diese Internationale Norm nicht, die rechtlichen Verpflichtungen einer Organisation auszuweiten oder zu verändern.

This International Standard, like other International Standards, is not intended to increase or change an organization's legal requirements.

0.3 Erfolgsfaktoren

Der Erfolg eines Umweltmanagementsystems hängt von der Verpflichtung aller Ebenen und Funktionen der Organisation ab, wobei der obersten Leitung die führende Rolle zukommt. Organisationen können Chancen ausbauen, um nachteilige Umweltauswirkungen zu verhindern oder zu mindern und günstige Umweltauswirkungen zu fördern, insbesondere solche von strategischer und wettbewerblicher Bedeutung. Die oberste Leitung kann ihre Risiken und Chancen wirksam handhaben, indem sie das Umweltmanagement in die Geschäftsprozesse, strategische Ausrichtung und Entscheidungsfindung der Organisation in Abstimmung mit anderen geschäftlichen Prioritäten integriert sowie eine umweltorientierte Unternehmensführung in das gesamte Managementsystem einbezieht. Der Nachweis einer erfolgreichen Verwirklichung dieser Internationalen Norm kann dazu genutzt werden, interessierten Parteien die Gewissheit zu geben, dass ein wirksames Umweltmanagementsystem vorhanden ist.

0.3 Success factors

The success of an environmental management system depends on commitment from all levels and functions of the organization, led by top management. Organizations can leverage opportunities to prevent or mitigate adverse environmental impacts and enhance beneficial environmental impacts, particularly those with strategic and competitive implications. Top management can effectively address its risks and opportunities by integrating environmental management into the organization's business processes, strategic direction and decision making, aligning them with other business priorities, and incorporating environmental governance into its overall management system. Demonstration of successful implementation of this International Standard can be used to assure interested parties that an effective environmental management system is in place.

Die Übernahme dieser Internationalen Norm allein ist dennoch noch keine Garantie für optimale Ergebnisse zum Schutz der Umwelt. Die Anwendung dieser Internationalen Norm kann sich von Organisation zu Organisation aufgrund des Kontextes der Organisation unterscheiden. Zwei Organisationen können ähnliche Tätigkeiten ausüben, jedoch hinsichtlich ihrer bindenden Verpflichtungen, Verpflichtungen in ihrer Umweltpolitik, Umwelttechnologien und umweltbezogenen Leistungsziele Unterschiede aufweisen, und dennoch können beide die Anforderungen dieser Internationalen Norm erfüllen.

Detailgrad und Komplexität des Umweltmanagementsystems sind abhängig vom Kontext der Organisation, vom Anwendungsbereich ihres Umweltmanagementsystems, von ihren bindenden Verpflichtungen sowie von der Art ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, einschließlich ihrer Umweltaspekte und verbundenen Umweltauswirkungen.

0.4 Modell des Planens-Durchführens-Prüfens-Handelns

Die Grundlage für den Ansatz, der einem Umweltmanagementsystem zugrunde liegt, begründet sich auf dem Zyklus von Planen-Durchführen-Prüfen-Handeln (PDCA, en: Plan-Do-Check-Act). Das PDCA-Modell stellt einen iterativen Prozess bereit, der von Organisationen verwendet wird, um eine fortlaufende Verbesserung zu erreichen. Er kann für ein Umweltmanagementsystem und jedes seiner einzelnen Elemente angewendet werden. Er lässt sich kurz wie folgt beschreiben:

- Planen: erforderliche Umweltziele und Prozesse werden festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik der Organisation zu erhalten;
- Durchführen: die Prozesse werden wie geplant verwirklicht;
- Prüfen: die Prozesse werden überwacht und an der Umweltpolitik, einschließlich ihrer Verpflichtungen, Umweltziele sowie Ablaufkriterien gemessen und die Ergebnisse berichtet;
- Handeln: Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung werden ergriffen.

Adoption of this International Standard, however, will not in itself guarantee optimal environmental outcomes. Application of this International Standard can differ from one organization to another due to the context of the organization. Two organizations can carry out similar activities but can have different compliance obligations, commitments in their environmental policy, environmental technologies and environmental performance goals, yet both can conform to the requirements of this International Standard.

The level of detail and complexity of the environmental management system will vary depending on the context of the organization, the scope of its environmental management system, its compliance obligations, and the nature of its activities, products and services, including its environmental aspects and associated environmental impacts.

0.4 Plan-Do-Check-Act model

The basis for the approach underlying an environmental management system is founded on the concept of Plan-Do-Check-Act (PDCA). The PDCA model provides an iterative process used by organizations to achieve continual improvement. It can be applied to an environmental management system and to each of its individual elements. It can be briefly described as follows.

- Plan: establish environmental objectives and processes necessary to deliver results in accordance with the organization's environmental policy.
- Do: implement the processes as planned.
- Check: monitor and measure processes against the environmental policy, including its commitments, environmental objectives and operating criteria, and report the results.
- Act: take actions to continually improve.

Bild 1 zeigt, wie der in dieser Internationalen Norm eingeführte Rahmen in ein PDCA-Modell integriert werden könnte, um neue und gegenwärtige Anwender beim Verstehen der Bedeutung eines System-Ansatzes unterstützen zu können.

Figure 1 shows how the framework introduced in this International Standard could be integrated into a PDCA model, which can help new and existing users to understand the importance of a systems approach.

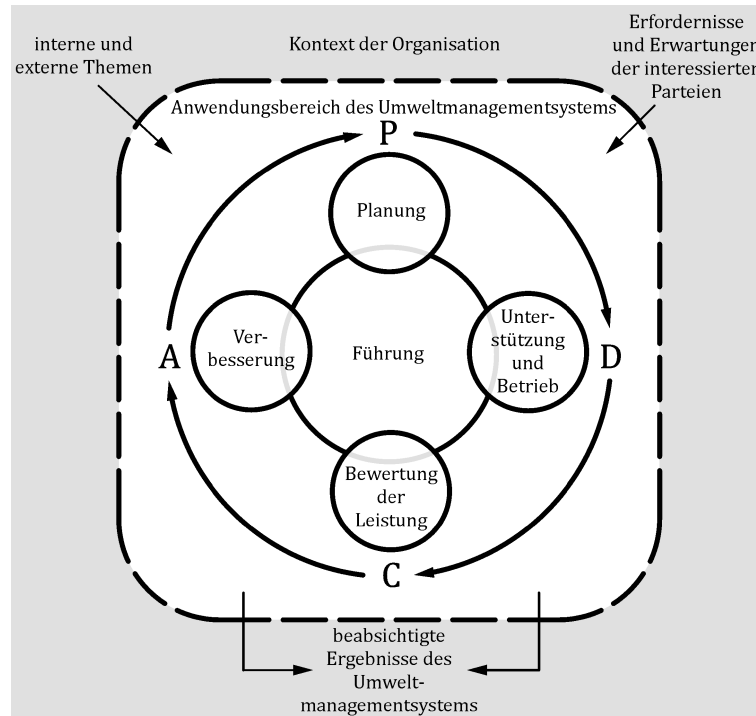


Bild 1 — Beziehung zwischen PDCA und dem Rahmen dieser Internationalen Norm

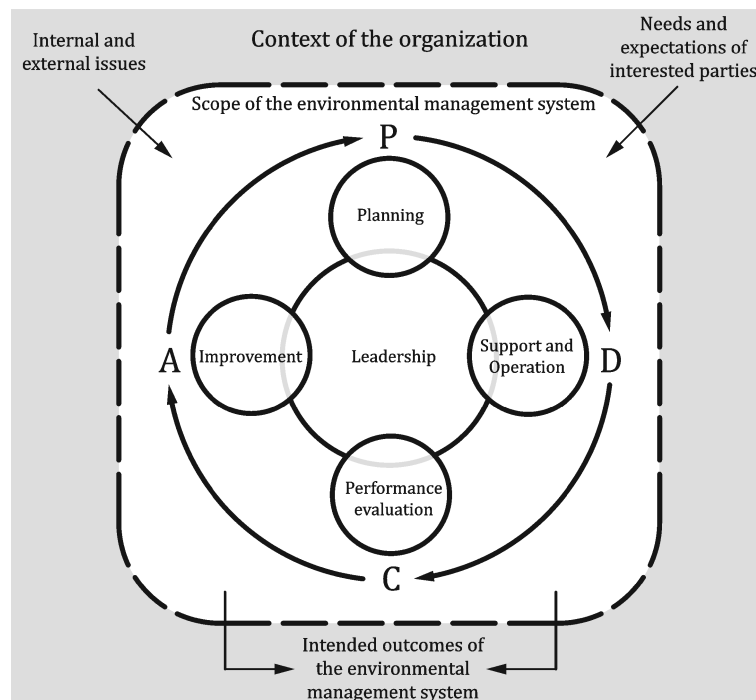


Figure 1 — Relationship between PDCA and the framework in this International Standard

0.5 Inhalt dieser Internationalen Norm

Diese Internationale Norm entspricht den Anforderungen von ISO an Managementsystemnormen. Diese Anforderungen schließen eine „ISO-Grundstruktur für Managementsystemnormen“ ein — dazu gehören ein identischer Haupttext und gemeinsame Begriffe mit Kerndefinitionen — die entworfen wurde, um die Umsetzung für diejenigen Anwender zu erleichtern, die mehrere ISO-Managementsystemnormen verwirklichen.

Diese Internationale Norm enthält keine spezifischen Anforderungen anderer Managementsysteme, wie zum Beispiel für Qualität, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- oder Finanzmanagement. Allerdings ermöglicht diese Internationale Norm einer Organisation, einen einheitlichen Ansatz und eine risikogestützte Denkweise anzuwenden, um ihr Umweltmanagementsystem mit den Anforderungen anderer Managementsysteme zusammenzuführen.

Diese Internationale Norm enthält die Anforderungen, die zur Bewertung der Konformität verwendet werden. Eine Organisation, welche Konformität mit dieser Internationalen Norm nachweisen möchte, hat hierzu folgende Möglichkeiten:

- Durchführung einer Selbstbewertung und Selbsterklärung; oder
- Erlangen einer Bestätigung ihrer Konformität durch Parteien, die ein Interesse an der Organisation haben, wie z. B. Kunden; oder
- Erlangen einer Bestätigung ihrer Selbsterklärung durch einen Externen; oder
- Erlangen einer Zertifizierung/Registrierung ihres Umweltmanagementsystems durch eine externe Organisation.

Anhang A enthält erläuternde Informationen, um Fehlinterpretationen der Anforderungen dieser Internationalen Norm zu verhindern. Anhang B stellt allgemeine fachliche Übereinstimmungen zwischen der vorherigen Ausgabe dieser Internationalen Norm und der vorliegenden Ausgabe dar. Anleitung zur Umsetzung von Umweltmanagementsystemen ist in ISO 14004 enthalten.

0.5 Contents of this International Standard

This International Standard conforms to ISO's requirements for management system standards. These requirements include a high level structure, identical core text, and common terms with core definitions, designed to benefit users implementing multiple ISO management system standards.

This International Standard does not include requirements specific to other management systems, such as those for quality, occupational health and safety, energy or financial management. However, this International Standard enables an organization to use a common approach and risk-based thinking to integrate its environmental management system with the requirements of other management systems.

This International Standard contains the requirements used to assess conformity. An organization that wishes to demonstrate conformity with this International Standard can do so by:

- making a self-determination and self-declaration, or
- seeking confirmation of its conformance by parties having an interest in the organization, such as customers, or
- seeking confirmation of its self-declaration by a party external to the organization, or
- seeking certification/registration of its environmental management system by an external organization.

Annex A provides explanatory information to prevent misinterpretation of the requirements of this International Standard. Annex B shows broad technical correspondence between the previous edition of this International Standard and this edition. Implementation guidance on environmental management systems is included in ISO 14004.

In dieser Internationalen Norm werden die folgenden Modalverben verwendet:

- „muss“ bezeichnet eine Anforderung;
- „sollte“ bezeichnet eine Empfehlung;
- „darf“ bezeichnet eine Erlaubnis;
- „kann“ bezeichnet eine Möglichkeit oder Fähigkeit.

Als „ANMERKUNG“ gekennzeichnete Information dient dazu, beim Verständnis und der Anwendung des Dokuments zu unterstützen. Eine in Abschnitt 3 verwendete „Anmerkung zum Begriff“ gibt zusätzliche Informationen, welche die begrifflichen Angaben ergänzen und Vorschriften in Verbindung mit der Verwendung eines Begriffes enthalten können.

Die Begriffe in Abschnitt 3 folgen einer konzeptionellen Anordnung, ein alphabetisches Stichwortverzeichnis befindet sich am Ende des Dokuments.

In this International Standard, the following verbal forms are used:

- “shall” indicates a requirement;
- “should” indicates a recommendation;
- “may” indicates a permission;
- “can” indicates a possibility or a capability.

Information marked as “NOTE” is intended to assist the understanding or use of the document. “Notes to entry” used in Clause 3 provide additional information that supplements the terminological data and can contain provisions relating to the use of a term.

The terms and definitions in Clause 3 are arranged in conceptual order, with an alphabetical index provided at the end of the document.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, dass eine Organisation zur Verbesserung ihrer Umweltleistung verwenden kann. Diese Internationale Norm ist für die Anwendung durch Organisationen vorgesehen, die danach streben, ihre umweltbezogenen Verantwortlichkeiten in einer zur ökologischen Säule der Nachhaltigkeit beitragenden, systematischen Weise zu führen.

Diese Internationale Norm unterstützt eine Organisation dabei, die beabsichtigten Ergebnisse ihres Umweltmanagementsystems zu erreichen, und damit einen Mehrwert für die Umwelt, die Organisation selbst und für interessierte Parteien zu bieten. In Übereinstimmung mit der Umweltpolitik der Organisation schließen die beabsichtigten Ergebnisse eines Umweltmanagementsystems Folgendes ein:

- Verbesserung der Umweltleistung;
- Erfüllung von bindenden Verpflichtungen;
- Erreichen von Umweltzielen.

Diese Internationale Norm ist auf alle Organisationen anwendbar, unabhängig von ihrer Größe, Art und Beschaffenheit. Sie gilt für jene Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, welche die Organisation unter Berücksichtigung des Lebenswegs als entweder von ihr steuerbar oder beeinflussbar bestimmt. Diese Internationale Norm legt keine spezifischen Umweltleistungskriterien fest.

Diese Internationale Norm kann im Ganzen oder in Teilen für die systematische Verbesserung des Umweltmanagements genutzt werden. Es ist allerdings nicht zulässig, Konformität mit dieser Internationalen Norm zu beanspruchen, sofern nicht alle ihre Anforderungen in das Umweltmanagementsystem einer Organisation aufgenommen und ohne Ausnahme erfüllt sind.

2 Normative Verweisungen

Es liegen keine Normativen Verweisungen vor.

1 Scope

This International Standard specifies the requirements for an environmental management system that an organization can use to enhance its environmental performance. This International Standard is intended for use by an organization seeking to manage its environmental responsibilities in a systematic manner that contributes to the environmental pillar of sustainability.

This International Standard helps an organization achieve the intended outcomes of its environmental management system, which provide value for the environment, the organization itself and interested parties. Consistent with the organization's environmental policy, the intended outcomes of an environmental management system include:

- enhancement of environmental performance;
- fulfilment of compliance obligations;
- achievement of environmental objectives.

This International Standard is applicable to any organization, regardless of size, type and nature, and applies to the environmental aspects of its activities, products and services that the organization determines it can either control or influence considering a life cycle perspective. This International Standard does not state specific environmental performance criteria.

This International Standard can be used in whole or in part to systematically improve environmental management. Claims of conformity to this International Standard, however, are not acceptable unless all its requirements are incorporated into an organization's environmental management system and fulfilled without exclusion.

2 Normative references

There are no normative references.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1 Begriffe in Verbindung mit Organisation und Führung

3.1.1

Managementsystem

Satz zusammenhängender oder sich gegenseitig beeinflussender Elemente einer *Organisation* (3.1.4), um *Politiken* und *Ziele* (3.2.5) und *Prozesse* (3.3.5) zum Erreichen dieser Ziele festzulegen

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Managementsystem kann eine oder mehrere Disziplinen behandeln (z. B. Qualität, Umwelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie, Finanzmanagement).

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Elemente des Systems beinhalten die Struktur der Organisation, Rollen und Verantwortlichkeiten, Planung und Betrieb sowie Leistungsbewertung und Verbesserung.

Anmerkung 3 zum Begriff: Der Anwendungsbereich eines Managementsystems kann die ganze Organisation, bestimmte Funktionsbereiche der Organisation, bestimmte Bereiche der Organisation oder eine oder mehrere Funktionsbereiche über eine Gruppe von Organisationen hinweg umfassen.

3.1.2

Umweltmanagementsystem

Teil des *Managementsystems* (3.1.1), der dazu dient, *Umweltaspekte* (3.2.2) zu handhaben, *bindende Verpflichtungen* (3.2.9) zu erfüllen und mit *Risiken und Chancen* (3.2.11) umzugehen

3.1.3

Umweltpolitik

Absichten und Ausrichtung einer *Organisation* (3.1.4) in Bezug auf die *Umweltleistung* (3.4.11), wie von der *obersten Leitung* (3.1.5) formell ausgedrückt

3.1.4

Organisation

Person oder Personengruppe, die eigene Funktionen mit Verantwortlichkeiten, Befugnissen und Beziehungen hat, um ihre *Ziele* (3.2.5) zu erreichen

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff Organisation umfasst unter anderem Einzelunternehmer, Gesellschaft, Konzern, Firma, Unternehmen, Behörde, Handelsgesellschaft, Wohltätigkeitsorganisation, Institution oder Teile oder eine Kombination der genannten, ob eingetragen oder nicht, öffentlich oder privat.

3 Terms and definitions

For the purposes of this document, the following terms and definitions apply.

3.1 Terms related to organization and leadership

3.1.1

management system

set of interrelated or interacting elements of an *organization* (3.1.4) to establish policies and *objectives* (3.2.5) and *processes* (3.3.5) to achieve those objectives

Note 1 to entry: A management system can address a single discipline or several disciplines (e.g. quality, environment, occupational health and safety, energy, financial management).

Note 2 to entry: The system elements include the organization's structure, roles and responsibilities, planning and operation, performance evaluation and improvement.

Note 3 to entry: The scope of a management system can include the whole of the organization, specific and identified functions of the organization, specific and identified sections of the organization, or one or more functions across a group of organizations.

3.1.2

environmental management system

part of the *management system* (3.1.1) used to manage *environmental aspects* (3.2.2), fulfil *compliance obligations* (3.2.9), and address *risks and opportunities* (3.2.11)

3.1.3

environmental policy

intentions and direction of an *organization* (3.1.4) related to *environmental performance* (3.4.11), as formally expressed by its *top management* (3.1.5)

3.1.4

organization

person or group of people that has its own functions with responsibilities, authorities and relationships to achieve its *objectives* (3.2.5)

Note 1 to entry: The concept of organization includes, but is not limited to sole-trader, company, corporation, firm, enterprise, authority, partnership, charity or institution, or part or combination thereof, whether incorporated or not, public or private.

3.1.5

oberste Leitung

Person oder Personengruppe, die eine *Organisation* (3.1.4) auf der obersten Ebene führt und steuert

Anmerkung 1 zum Begriff: Die oberste Leitung ist innerhalb der Organisation in der Lage, Verantwortung zu delegieren und Ressourcen bereitzustellen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Wenn der Anwendungsbereich des *Managementsystems* (3.1.1) nur einen Teil einer Organisation umfasst, bezieht sich „oberste Leitung“ auf diejenigen, die diesen Teil führen und steuern.

3.1.6

interessierte Partei

Person oder *Organisation* (3.1.4), die eine Entscheidung oder Tätigkeit beeinflussen kann, die davon beeinflusst sein kann oder die sich davon beeinflusst fühlen kann

BEISPIEL Kunden, Gemeinden, Lieferanten, Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Investoren und Mitarbeiter.

Anmerkung 1 zum Begriff: „Sich beeinflusst fühlen“ bedeutet, dass die Empfindung der Organisation gegenüber bekannt gemacht wurde.

3.2 Begriffe in Verbindung mit Planung

3.2.1

Umwelt

Umgebung, in der eine *Organisation* (3.1.4) tätig ist, einschließlich Luft, Wasser, Boden, natürliche Ressourcen, Flora, Fauna, Menschen und deren wechselseitige Beziehungen

Anmerkung 1 zum Begriff: Umgebung kann sich vom Inneren einer Organisation bis zum lokalen, regionalen und globalen System erstrecken.

Anmerkung 2 zum Begriff: Umgebung kann mit Begriffen wie Biodiversität, Ökosysteme, Klima oder anderen Merkmalen beschrieben werden.

3.2.2

Umweltaspekt

Bestandteil der Tätigkeiten oder Produkte oder Dienstleistungen einer *Organisation* (3.1.4), der in Wechselwirkung mit der *Umwelt* (3.2.1) tritt oder treten kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Umweltaspekt kann eine oder mehrere *Umweltauswirkungen* (3.2.4) verursachen. Ein bedeutender Umweltaspekt hat eine oder mehrere bedeutende Umweltauswirkungen oder kann (eine) solche haben.

3.1.5

top management

person or group of people who directs and controls an *organization* (3.1.4) at the highest level

Note 1 to entry: Top management has the power to delegate authority and provide resources within the organization.

Note 2 to entry: If the scope of the *management system* (3.1.1) covers only part of an organization, then top management refers to those who direct and control that part of the organization.

3.1.6

interested party

person or *organization* (3.1.4) that can affect, be affected by, or perceive itself to be affected by a decision or activity

EXAMPLE Customers, communities, suppliers, regulators, non-governmental organizations, investors and employees.

Note 1 to entry: To “perceive itself to be affected” means the perception has been made known to the organization.

3.2 Terms related to planning

3.2.1

environment

surroundings in which an *organization* (3.1.4) operates, including air, water, land, natural resources, flora, fauna, humans and their interrelationships

Note 1 to entry: Surroundings can extend from within an organization to the local, regional and global system.

Note 2 to entry: Surroundings can be described in terms of biodiversity, ecosystems, climate or other characteristics.

3.2.2

environmental aspect

element of an *organization's* (3.1.4) activities or products or services that interacts or can interact with the *environment* (3.2.1)

Note 1 to entry: An environmental aspect can cause (an) *environmental impact(s)* (3.2.4). A significant environmental aspect is one that has or can have one or more significant environmental impact(s).

Anmerkung 2 zum Begriff: Bedeutende Umweltaspekte werden durch die Organisation mithilfe von einem oder mehreren Kriterien bestimmt.

3.2.3

Umweltzustand

Status oder Merkmal der *Umwelt* (3.2.1), wie zu einem gegebenen Zeitpunkt bestimmt

3.2.4

Umweltauswirkung

Veränderung der *Umwelt* (3.2.1), ob ungünstig oder günstig, die sich ganz oder teilweise durch *Umweltaspekte* (3.2.2) einer *Organisation* (3.1.4) ergibt

3.2.5

Ziel

zu erreichendes Ergebnis

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Ziel kann strategisch, taktisch oder operativ sein.

Anmerkung 2 zum Begriff: Ziele können sich auf verschiedene Disziplinen beziehen (z. B. finanzielle, gesundheits- und sicherheitsbezogene sowie Umweltziele) und für verschiedene Ebenen gelten (wie z. B. strategisch, organisationsweit, projekt-, produkt-, dienstleistungs- und prozessbezogen (3.3.5)).

Anmerkung 3 zum Begriff: Ein Ziel kann auf andere Weise ausgedrückt werden, z. B. als beabsichtigtes Ergebnis, als Zweck, als betriebliches Kriterium, als *Umweltziel* (3.2.6) oder durch andere Wörter mit ähnlicher Bedeutung (z. B. en: aim, goal, target).

3.2.6

Umweltziel

von einer *Organisation* (3.1.4) in Übereinstimmung mit der *Umweltpolitik* (3.1.3) festgelegtes Ziel (3.2.5)

3.2.7

Verhindern von Umweltbelastungen

Nutzung von *Prozessen* (3.3.5), Tätigkeiten, Techniken, Materialien, Produkten, Dienstleistungen oder Energie, um (getrennt oder in Kombination) die Entstehung, Emission oder Freisetzung jeglicher Art von umweltbelastendem Stoff oder Abfall zu vermeiden, zu reduzieren oder zu überwachen, mit dem Ziel nachteilige *Umweltauswirkungen* (3.2.4) zu verringern

Anmerkung 1 zum Begriff: Verhindern von Umweltbelastungen kann deren Reduzierung oder Beseitigung an der Quelle, Prozess-, Produkt- oder Dienstleistungsänderungen, effiziente Nutzung von Ressourcen, Material- und Energiesubstitution, Wiederverwendung, Rückgewinnung, Recycling, Sanierung oder Behandlung, umfassen.

Note 2 to entry: Significant environmental aspects are determined by the organization applying one or more criteria.

3.2.3

environmental condition

state or characteristic of the *environment* (3.2.1) as determined at a certain point in time

3.2.4

environmental impact

change to the *environment* (3.2.1), whether adverse or beneficial, wholly or partially resulting from an *organization's* (3.1.4) *environmental aspects* (3.2.2)

3.2.5

objective

result to be achieved

Note 1 to entry: An objective can be strategic, tactical, or operational.

Note 2 to entry: Objectives can relate to different disciplines (such as financial, health and safety, and environmental goals) and can apply at different levels (such as strategic, organization-wide, project, product, service and *process* (3.3.5)).

Note 3 to entry: An objective can be expressed in other ways, e.g. as an intended outcome, a purpose, an operational criterion, as an *environmental objective* (3.2.6), or by the use of other words with similar meaning (e.g. aim, goal, or target).

3.2.6

environmental objective

objective (3.2.5) set by the *organization* (3.1.4) consistent with its *environmental policy* (3.1.3)

3.2.7

prevention of pollution

use of *processes* (3.3.5), practices, techniques, materials, products, services or energy to avoid, reduce or control (separately or in combination) the creation, emission or discharge of any type of pollutant or waste, in order to reduce adverse *environmental impacts* (3.2.4)

Note 1 to entry: Prevention of pollution can include source reduction or elimination; process, product or service changes; efficient use of resources; material and energy substitution; reuse; recovery; recycling, reclamation; or treatment.

3.2.8

Anforderung

Erfordernis oder Erwartung, das oder die festgelegt, üblicherweise vorausgesetzt oder verpflichtend ist

Anmerkung 1 zum Begriff: „Üblicherweise vorausgesetzt“ bedeutet, dass es für die *Organisation* (3.1.4) und andere *interessierte Parteien* (3.1.6) üblich oder allgemeine Praxis ist, dass das entsprechende Erfordernis oder die entsprechende Erwartung vorausgesetzt wird.

Anmerkung 2 zum Begriff: Eine festgelegte Anforderung ist eine, die beispielsweise in *dokumentierter Information* (3.3.2) enthalten ist.

Anmerkung 3 zum Begriff: Andere als rechtliche Anforderungen werden verpflichtend, wenn die Organisation sich zu ihrer Erfüllung entscheidet.

3.2.9

bindende Verpflichtungen (bevorzugter Begriff)

rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen (zulässiger Begriff)

rechtliche Verpflichtungen, die eine *Organisation* (3.1.4) erfüllen muss und andere *Anforderungen* (3.2.8), die eine Organisation erfüllen muss oder zu deren Erfüllung sich eine Organisation entschließt

Anmerkung 1 zum Begriff: Bindende Verpflichtungen beziehen sich auf das Umweltmanagementsystem (3.1.2).

Anmerkung 2 zum Begriff: Bindende Verpflichtungen können aus vorgeschriebenen Anforderungen hervorgehen, wie z. B. geltenden Gesetzen und Vorschriften, oder aus freiwilligen Verpflichtungen, wie z. B. Organisations- und Branchenstandards, Vertragsbeziehungen, Anleitungen für die Praxis und Vereinbarungen mit kommunalen Gruppen oder Nicht-regierungsorganisationen.

3.2.10

Risiko

Auswirkung von Ungewissheit

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Auswirkung ist eine Abweichung vom Erwarteten — in positiver oder negativer Hinsicht.

Anmerkung 2 zum Begriff: Ungewissheit ist der Zustand des auch teilweisen Fehlens von Informationen im Hinblick auf das Verständnis eines Ereignisses oder Wissen über ein Ereignis, seine Folgen oder seine Wahrscheinlichkeit.

Anmerkung 3 zum Begriff: Risiko wird häufig durch Bezugnahme auf mögliche „*Ereignisse*“ (definiert in ISO Guide 73:2009, 3.5.1.3) und „*Folgen*“ (definiert in ISO Guide 73:2009, 3.6.1.3) oder durch eine Kombination beider charakterisiert.

3.2.8

requirement

need or expectation that is stated, generally implied or obligatory

Note 1 to entry: “Generally implied” means that it is custom or common practice for the *organization* (3.1.4) and *interested parties* (3.1.6) that the need or expectation under consideration is implied.

Note 2 to entry: A specified requirement is one that is stated, for example in *documented information* (3.3.2).

Note 3 to entry: Requirements other than legal requirements become obligatory when the organization decides to comply with them.

3.2.9

compliance obligations (preferred term)

legal requirements and other requirements (admitted term)

legal *requirements* (3.2.8) that an *organization* (3.1.4) has to comply with and other requirements that an organization has to or chooses to comply with

Note 1 to entry: Compliance obligations are related to the *environmental management system* (3.1.2).

Note 2 to entry: Compliance obligations can arise from mandatory requirements, such as applicable laws and regulations, or voluntary commitments, such as organizational and industry standards, contractual relationships, codes of practice and agreements with community groups or non-governmental organizations.

3.2.10

risk

effect of uncertainty

Note 1 to entry: An effect is a deviation from the expected — positive or negative.

Note 2 to entry: Uncertainty is the state, even partial, of deficiency of information related to, understanding or knowledge of, an event, its consequence, or likelihood.

Note 3 to entry: Risk is often characterized by reference to potential “*events*” (as defined in ISO Guide 73:2009, 3.5.1.3) and “*consequences*” (as defined in ISO Guide 73:2009, 3.6.1.3), or a combination of these.